

Pressemitteilung

Nr. 9

16. Oktober 2008

Münchner „Unternehmen mit Weitblick 2008“ ausgezeichnet

Besonderes Engagement für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter „50 plus“ prämiert

Die Arbeitsgemeinschaft für Beschäftigung München GmbH (ARGE München) hat im Rahmen des Projektes „KompAQT“ (Kompetenznetzwerk für Arbeit, Qualifizierung und Transfer) und in Zusammenarbeit mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München drei Unternehmen für ihr besonderes Engagement für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter „50 plus“ prämiert. **Ministerialrat Martin Weiland, Bundesministerium für Arbeit und Soziales**, verlieh den Unternehmen in einer Festveranstaltung am 16. Oktober 2008 im Alten Rathaussaal der Landeshauptstadt München die Auszeichnung „Unternehmen mit Weitblick 2008“.

Die Auszeichnungen wurden in drei Kategorien vergeben:

- Die **Karl Keidler GmbH** wurde für die Beschäftigung einer besonders hohen Zahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern „50 plus“ ausgezeichnet.
- Die **Papierverarbeitung Forer GmbH & Co KG** wurde für eine besonders hohe Zahl von Neueinstellungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern „50 plus“ innerhalb der letzten zwölf Monate prämiert.
- Die **Langenscheidt KG** erhielt die Auszeichnung für die Umsetzung besonders innovativer Ideen im Bereich „50 plus“.

Die Preisträger erhielten neben einer Urkunde Weiterbildungsgutscheine im Wert von jeweils 3.000 Euro. Diese Gutscheine gelten ausschließlich für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter „50plus“ und können bei verschiedenen Bildungsinstituten eingelöst werden. Als symbolischen Preis überreichte Martin Weiland den Unternehmen Fernrohre mit der Aufschrift „Münchner Unternehmen mit Weitblick 2008“.

In den vergangenen Monaten waren insgesamt über 250 kleinere und mittelständische Unternehmen aus dem Wirtschaftsraum München eingeladen worden, sich an diesem Wettbewerb zu beteiligen. Das KompAQT-Arbeitgeberteam ermittelte in einem mehrstufigen Auswahlverfahren 20 Unternehmen, die durch ihr besonderes Engagement im Bereich „50 plus“ hervorstachen. Eine Jury, der Vertreter der Kammern, Arbeitnehmer- und Wirtschaftsverbände, des Referates für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München, der Agentur für Arbeit München sowie der ARGE München angehörten, kürte am 16. September 2008 aus diesem Teilnehmerfeld schließlich die drei Preisträger.

Ein weiteres Unternehmen, die **LEMO Elektronik GmbH**, wurde von der Jury für den **Bundeswettbewerb „Unternehmen mit Weitblick 2008“**, vorgeschlagen. Ausschlaggebend für dieses Votum war das überzeugende Engagement des Unternehmens in allen drei Bereichen. Der **Bundespreis wird am 3. Dezember 2008 durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales verliehen**. Die Feierlichkeiten finden in diesem Jahr auf Wunsch des Ministeriums ebenfalls im Alten Rathausaal der Landeshauptstadt München statt.

Dr. Reinhard Wieczorek, Referent für Arbeit und Wirtschaft und Aufsichtsratsvorsitzender der ARGE München: „Der demographische Wandel wird, wie auch die jüngste Studie der Prognos AG – Arbeitslandschaft 2030 – deutlich vor Augen führt, zu einem erheblichen Mangel an Arbeitskräften führen. Unternehmen, die sich dazu entschließen, verstärkt ältere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu beschäftigen und weiterzubilden, betreiben eine weitblickende Personalpolitik, die hilft, im Wettbewerb um Investitionen und Arbeitsplätze zu bestehen. Mit der Auszeichnung „Münchner Unternehmen mit Weitblick 2008“ werden Betriebe gewürdigt, die sich um die Belange älterer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verdient gemacht haben. Sie soll aber auch Betriebe dazu ermutigen, sich diesem Weg anzuschließen.“

Das Projekt „KompAQT“ der ARGE München ging 2005 aus einem Wettbewerb des damaligen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit hervor und ist zum Januar 2008 in die zweite Programmphase gestartet. Zusammen mit weiteren 61 Pakten des Bundesprogramms „Perspektive 50plus – Beschäftigungspakte in den Regionen“ setzt „KompAQT“ seine erfolgreiche Arbeit bis 2010 fort. Der Wirkungsbereich wurde durch einen Verbund mit mehreren Arbeitsgemeinschaften nach dem Sozialgesetzbuch II auf die umliegenden Landkreise ausgedehnt. Damit wird dieses Angebot einem noch größeren Personenkreis zugänglich gemacht. Die neuen Partner sind die ARGEN Dachau, Fürstenfeldbruck, Starnberg, das Jobcenter Weilheim-Schongau sowie die Agentur für Arbeit München, die langzeitarbeitslose Personen aus dem Landkreis München in getrennter Trägerschaft betreut. Zudem können auch Kundinnen und Kunden der Agentur für Arbeit München, die Arbeitslosengeld I beziehen, das Angebot von KompAQT wahrnehmen.

Das KompAQT-Team im Kompetenzcenter 50plus in der Poccistraße 5 wurde von 28 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf 45 verstärkt. Die Projektleitung liegt in den bewährten Händen von Robert Mattioni. In der zweiten Projektphase 2008 bis 2010 sollen jährlich rund 1.000 über 50-jährige Langzeitarbeitslose in den ersten Arbeitsmarkt eingegliedert werden. In der ersten Programmphase bis Ende 2007 hatten rund 1.000 Langzeitarbeitslose über 50-jährige durch die Unterstützung von KompAQT eine Beschäftigung aufgenommen.

Jakob Grau, zweiter Geschäftsführer der ARGE München: „Aufbauend auf den Strukturen der ersten Programmphase konnten wir die gute konjunkturelle Situation nutzen und seit Jahresbeginn 2008 bereits 900 längerfristig erwerbslose Kundinnen und Kunden 50plus in eine Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt integrieren. Unser Erfolg und die Nachhaltigkeit unserer Arbeit hängen dabei ganz entscheidend von der Nähe zu den Betrieben ab. Der intensive Kontakt zu Unternehmen und die individuelle Abstimmung unserer Unterstützungsangebote auf die betrieblichen Erfordernisse öffnen Türen und schaffen Einstiegschancen. Mit dem Wettbewerb „Unternehmen mit Weitblick“ möchten wir gerade auch für die kleineren und mittelständischen Betriebe ein öffentliches Forum schaffen, die mit ihrem Engagement im Bereich 50plus wichtige Partner sind.“

Neben der individuellen Betreuung durch die Arbeitsvermittlerinnen und Arbeitsvermittler und die „klassischen“ Fördermöglichkeiten – beispielsweise Eingliederungszuschüsse für Arbeitgeber und Kurse zur beruflichen Weiterbildung - bietet KompAQT den Kundinnen und Kunden spezielle Zusatzangebote. Basis für den Eingliederungsprozess ist eine detaillierte individuelle „Kompetenzbilanz“ zur persönlichen Standortbestimmung. In Zusammenarbeit mit dem Humanwissenschaftlichen Zentrum der Ludwig-Maximilian-Universität München wird bei Bedarf auch eine psychologische Einzelberatung zur Bewältigung belastender Lebenssituationen angeboten.

DIE PREISTRÄGER

Karl Keidler GmbH

Ausgezeichnet für die Beschäftigung einer besonders hohen Zahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern „50plus“

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesamt: 75*

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter „50plus“: 40*

Neueinstellungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
„50plus“ in den vergangenen 12 Monaten: 2*

Branche: Autohaus

Kontaktdaten: Schwanseestraße 22
81539 München
089 / 697704

Geschäftsführer: Hans Zischka

*Stand: 30. Juli 2008

Karl Keidler, einer der großen alten Namen der automobilen Tradition in München, gründete im Jahr 1931 eine Kfz-Werkstatt, die kurze Zeit später vom Betrieb in der Oettingenstraße im Münchner Stadtteil Lehel aus den Vertrieb von Automobilen der Marken Fiat und Lancia übernahm. In den folgenden Jahrzehnten kamen in und um München verschiedene Betriebsstätten dazu. 1990 trat der heutige Geschäftsführer Hans Zischka in das Unternehmen ein, das zum 1. Januar 1991 umgegründet wurde in die Karl Keidler GmbH, deren Anteile mehrheitlich von Ingeborg von Keszycki, der Tochter von Karl Keidler, gehalten werden. Im Betrieb München Schwanseestraße, im Servicebetrieb in der Fürstenrieder Straße und am Standort Landsberg garantieren gut ausgebildete und vor allem erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Mobilität unserer Kunden. Kontinuität in der Kundenbetreuung und eine persönliche Kundenansprache - sowohl im Verkauf als auch im Service: Dafür bürgen unsere langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Unternehmen ist einer der größten und angesehensten Partner der Fiat Group Automobiles AG in Deutschland.¹

¹ Quelle: Karl Keidler GmbH

DIE PREISTRÄGER

Papierverarbeitung Forer GmbH & Co. KG

Ausgezeichnet für eine besonders hohe Zahl von Neueinstellungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern „50plus“ innerhalb der letzten 12 Monate

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesamt:	18*
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter „50plus“:	9*
Neueinstellungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter „50plus“ in den vergangen 12 Monaten:	6*
Branche:	Papierverarbeitung
Kontaktdaten:	Lindenweg 1 82054 Sauerlach 0172 / 8907274
Inhaber:	Albert Forer
Geschäftsführerin:	Andrea Schröder-Philipps

*Stand: 7. August 2008

Der seit 1991 bestehende Betrieb der Papierverarbeitung Forer GmbH & Co KG in Sauerlach bei München bezog 2001 seinen aktuellen Standort. Im idyllischen Oberbayern verarbeiten Falzmaschinen, Klebebinder und Co. bei der Buchbinderei Forer Broschüren, Flyer und Mailings. Für Druckereien im Großraum München bis nach Salzburg deckt das Unternehmen ein breites Leistungsspektrum der Druckweiterverarbeitung ab. „Wir fertigen nahezu alle Produkte, die ein Druckweiterverarbeiter bieten kann“: Von Falzungen aller Art über Rückstichbroschüren fast jeder Größenordnung bis hin zu hochwertigen PUR Klebebindungen in nahezu allen Auflagenhöhen von 200 Stück bis hin zu 300.000 Exemplaren. Der Betrieb produziert auf rund 1.000 Quadratmetern. Die Geschäftsleitung, Andrea Schröder-Philipps und Albert Forer, sind stolz auf ihre breit angelegte Maschinenausstattung, sowie die Flexibilität ihres Unternehmens und die Beratungskompetenz. Druckprodukte werden immer aufwändiger – und ihre Herstellung damit immer komplexer. Daher steigen auch die Anforderungen an die Weiterverarbeiter und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Unternehmen ist selbst für kurzfristige Anfragen nach hohen Auflagen gerüstet: „Geht nicht gibt's nicht – das ist unser Motto. Wir haben Personal für zwei Schichten. Wenn sich damit nicht alle Aufträge abdecken lassen, können wir flexibel eine dritte Schicht einschieben oder mit zusätzlichen Ressourcen am Wochenende produzieren“, lobt Forer die Flexibilität seines Teams. Das mittelständische Unternehmen beschäftigt im Moment sechzehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Vollzeit, davon acht über fünfzig Jahre, und bildet gleichzeitig durchschnittlich vier Industriebuchbinder-Lehrlinge aus.

Grund für die hohe „Azubi-Quote“ in einem Unternehmen dieser Größe ist der dünn besetzte Markt an qualifizierten Buchbindern: „Viele Bewerberinnen und Bewerber haben ihr Leben lang an einer Maschine gearbeitet und kennen keine andere, oder sind überhaupt branchenfremd. Wir fertigen nahezu alle Produkte, die ein Weiterverarbeiter bieten kann. Deshalb müssen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr flexibel sein, auf Erfahrung an möglichst vielen Maschinen zurückgreifen können und sich der Verantwortung für die Hochwertigkeit der Produkte bewusst sein, bei denen der größte Anteil der Wertschöpfung bereits vor unserer Bearbeitung statt gefunden hat. Aus diesem Grund bilden wir unser Personal seit Jahren bevorzugt selbst aus.“²

² Quelle: Papierverarbeitung Forer GmbH & Co KG

DIE PREISTRÄGER

Langenscheidt KG

Ausgezeichnet für die Umsetzung besonders innovativer Ideen im Bereich „50plus“

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesamt:	261*
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter „50plus“:	66*
Neueinstellungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter „50 plus“ in den vergangenen 12 Monaten:	3*
Branche:	Verlag
Kontaktdaten:	Mies-van-der-Rohe-Str.1 80807 München 089 / 36096350
Leiter Personal und Verwaltung:	Hannes Mühldorfer

* Stand: 7. Juli 2007

Sprachen sind Langenscheidts Kernkompetenz und seit über 150 Jahren das Fundament für den Erfolg des Hauses. Am 1. Oktober 1856 gründet Gustav Langenscheidt mit einem einzigen Produkt, den Unterrichtsbriefen für das Selbststudium der französischen Sprache, den Langenscheidt Verlag. Inzwischen hat sich das kleine Unternehmen zu einer international agierenden Verlagsgruppe entwickelt. Kompetenzbündelung, Internationalität, Vision, Expansion, Diversifikation: Zu Beginn des 21. Jahrhunderts ist der Traditionsverlag eines der weltweit bedeutendsten Unternehmen für die Kernbereiche Sprachen, Wissen und Deutsche Sprache sowie Reise und Kartografie. Langenscheidt hält seit Jahrzehnten die weltweite Marktführerschaft für zweisprachige Wörterbücher. Die Klassiker zum Nachschlagen gibt es in über 30 Sprachen und zahlreichen Formaten. Doch unter dem „gelben“ Dach sind noch weitere bedeutende Marken vereint: Brockhaus, Duden, Meyers Berlitz Publishing oder Polylott sind sicherlich den meisten Menschen ein Begriff.³

³ Quelle: Langenscheidt KG

DER BUNDESPREISTRÄGER (Die Auszeichnung erfolgt am 3. Dezember 2008 in München durch den Bundesminister für Arbeit und Soziales, Olaf Scholz.)

LEMO Elektronik GmbH

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesamt:	131*
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter „50plus“:	55*
Neueinstellungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter „50 plus“ in den vergangen 12 Monaten:	3*
Branche:	Herstellung von Präzisions-Steckverbindungen, Spezialkabel und Leitungen
Kontaktdaten:	Hanns-Schwindt-Str. 6 81829 München 089 / 427703
Geschäftsführender Gesellschafter	Gisbert Hauck

* Stand: 9. Juli 2008

Die LEMO Elektronik GmbH ist eingebettet in den weltweiten LEMO-Konzern, der global auf dem Sektor Präzisions-Steckverbindungen, hauptsächlich nach dem patentierten LEMO Push-Pull Verriegelungssystem tätig ist. LEMO produziert vor allem in der Schweiz, in Ungarn und in Deutschland ca. 25.000 Einzelteile auf hochpräzisen, spanabhebenden Maschinen. Hieraus werden etwa 65.000 komplette Steckverbindungen montiert. Die LEMO Elektronik GmbH befaßt sich als eigenständiges Unternehmen in München mit der Konstruktion von Spezialsteckverbindungen nach Kundenwunsch, mit der Entwicklung von Kabeln und Leitungen sowie mit der Konfektionierung von Steckverbindungen und der Produktion von Systemtechnologie. Am Standort München werden rund 16.000 unterschiedliche Konfektionierungen und Hightech-Systeme produziert. Diese große Produktpalette ist nur durch den vollen Einsatz von computergesteuerter Logistik möglich, aber auch durch die große Erfahrung von älteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die teilweise seit mehr als 20 Jahren in unserem Unternehmen tätig sind. Bereits bei der Neugründung 1978 hat die Geschäftsleitung der LEMO Elektronik GmbH sehr gute Erfahrungen mit älteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gemacht. Auch im Zeitalter von ISO 9001 und Internet möchten wir auf die hohe Fachkompetenz unserer älteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nicht verzichten. Als Hersteller von Präzisions-Steckverbindungen und Systemtechnologie belegt LEMO seit Jahrzehnten im nationalen und internationalen Ranking den ersten Platz. Dieses Ergebnis ist auf die gute Zusammenarbeit und auf den erfolgreichen Erfahrungsaustausch zwischen jungen und älteren Kolleginnen und Kollegen zurückzuführen.⁴

⁴ Quelle: LEMO Elektronik GmbH

DIE JURY

Elfriede Kerschl, Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern,
Referentin für Wirtschaft und Sozialpolitik

Gisela Steltzer-Müllner, Agentur für Arbeit München, Arbeitgeberservice

Dr. Fabian Friedrich, Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft, Syndikus

Christoph Frey, DGB, Region München, Regionssekretär

Marcus Halder, Handwerkskammer für München und Oberbayern, Stv. Abteilungsleiter

Volker B. Knittel, Bundesverband Mittelständische Wirtschaft, Landesgeschäftsführer

Walter Ruggaber, Landeshauptstadt München, Referat für Arbeit und Wirtschaft, Kommunale
Beschäftigungspolitik und Qualifizierung

Michael de Graat, ARGE München, Arbeitgeberservice, Koordination

Robert Mattioni, ARGE München, KompAQT, Projektleiter

Ottmar Schader, ARGE München, Pressesprecher